**Zeitschrift:** GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz
**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
**Band:** 86 (1992)
**Heft:** 8

**Rubrik:** Direktorenwechsel an der Gehörlosen- und Sprachheilschule Riehen

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 21.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Fortsetzung von Seite 4

Früher machte sie auch an den Gehörlosenveranstaltungen und Reisen mit. Sie war stets guter Laune, konnte nicht leiden, wenn Aussenstehende ihr Befehle und Ratschläge erteilen wollten. Sie war und fühlte sich für Entscheide selber verantwortlich.

Nicht unerwähnt sei ihre tiefe, oft etwas kindliche Gläubigkeit. In den Jahren des Alters war sie täglich mit Gott eng verbunden. Sie betete zu ihm, legte alles in seine Hand und war überzeugt, Jesus kommt mich einmal holen und lässt mich dann auch an all dem Schönen, das mir vergönnt blieb, teilnehmen. Gar so oft dachte ich bei solchen gemeinsamen Gesprächen, ich wünschte mir, ich hätte nur ein bisschen von dieser tiefen, echten Religiosität. Sie war für mich Vorbild im Tragen von schweren Stunden, die sie immer als Vorbereitung fürs spätere Leben ansah.

Am 5. Februar, an ihrem Geburtstag, sahen wir uns zum letzten Mal. Sie war schwach, auf den Rollstuhl angewiesen, aber frohen Mutes. Sie rühmte die Pflege der Baldeggerschwestern und war stets für den Besuch im Kaffee aufgelegt.

Anna Bösch ruht auf dem Friedhof in Hohenrain. Bekannte gaben ihr das letzte Geleit. Sie ist jetzt sicher dort, wohin sie sich schon lange sehnte. Möge sie an den Freuden teilnehmen und bei uns in guter Erinnerung bleiben. Gott schenke ihr die ewige Ruhe! Hedy Amrein

## Direktorenwechsel an der Gehörlosen- und Sprachheilschule in Riehen

zg/la/In zwei bis drei Jahren will Bruno Steiger, Direktor der Gehörlosen- und Sprachheilschule Riehen, in den Ruhestand treten.

Das bedeutet, dass innerhalb weniger Jahre die 5. Gehörlosenschule der deutschen Schweiz eine neue Leitung erhalten wird.

Hohenrain: Bruno Bachmann für Hans Hägi
Münchenbuchsee: André Pauli für Andreas Büttiker
Wabern: Dr. phil. Rudolf Leder für Peter Mattmüller
Zürich: Jan Keller für Gottfried Ringli
Riehen: ?

Die Frauen sind in dieser Aufstellung krass untervertreten.

Die Stelle ist für Männer und Frauen offen. Wer weiss, vielleicht erhält Riehen eine Direktorin?!

Die Gehörlosen- und Sprachheilschule in Riehen ist seit 150 Jahren eine private Institution. Im Jahr begleitet und fördert sie über 200 Schüler. Sie betreibt eine Gehörlosenschule, Sprachheilschulen in Riehen und Arlesheim (Kindergarten und Primarschulealter), ein Wocheninternat und einen Mittagshort. Sie bietet ambulante Dienste an und führt Abklärungen durch.

In das Aufgabengebiet des Direktors oder der Direktorin in Riehen fallen:

Die Schulleitung (Gesamtverantwortung), Personalführung im pädagogischen und kaufmännischen Bereich, Budgetplanung, Organisation und Administration, Besuche von Schul- und Therapiestunden, Öffentlichkeitsarbeit etc.

Vom Nachfolger oder der Nachfolgerin von Bruno Steiger werden folgende Ausbildungen und Fähigkeiten erwartet:

- Eine fundierte Ausbildung im Gehörlosen- und/oder Sprachheilbereich, allenfalls einen pädagogischen Abschluss mit ausgeprägtem Einfühlungsvermögen, für die Belange der speziellen Behinderungsarten und deren Vernetzungen.
- Dialogfähigkeit und eine gesunde Sensibilität für die Kind-Eltern-Belange.
- Eine soziale Kompetenz für die Zusammenarbeit mit Behörden, Institutionen und anderen Behinderten-Organisationen.
- Eigeninitiative und Engagement sowie Bereitschaft, sich permanent mit pädagogischen Grundsatzfragen im Bereich von Erziehung, Schule und Therapie auseinanderzusetzen.
- Die Fähigkeit zur kooperativen Führung und zum kostenbewussten Denken und Handeln in einem sozialen Umfeld.

Interessenten oder Interessentinnen können sich für weitere Informationen unter Wahrung der Diskretion bei der Pamco Partner AG, Frau D. J. Bondt, Telefon 061/ 271 04 00, melden.

## Leserbrief

Liebe Verantwortlichen des Gehörlosenvereins

Heute Freitag habe ich die Nr. 6 der Gehörlosenzeitung gelesen. Ich fühlte mich beim Lesen angesprochen durch den Unternehmungsgeist, welcher in dieser Nummer Ausdruck findet. Und da ich jetzt im Altersheim wohne, wenig Abwechslung habe, ist es verständlich, dass ich mir vorstellte, dass ich auch nach Thun reisen könnte und vielleicht an der Vorbereitung und der Durchführung der Jahresversammlung teilnehmen könnte.
Es ergab sich bei der Prüfung des angekündigten Anlasses jedoch keine Möglichkeit für mich, nach Thun zu reisen. Aber die Ankündigung des Anlasses war erheiternd und aufmunternd. Ich war dankbar, dass ich diese Anzeige lesen konnte. Ich betrachte im Überblick für mich alles genau, es war aber für mich (ich bin 84 Jahre alt) allzu aufwendig und wohl auch zu gefährlich.
Was ich tun kann, ist, in der stillen Teilnahme der angekündigten Anlässe, in Gedanken mit dabei zu sein. Und dass ich in Gedanken mit dabei bin, das haben Sie mit Ihrer sorgfältigen Beschreibung mir ermöglicht.
Ich wünsche Ihnen eine reibungslose Durchführung der Festtage und grüsse Sie und alle, welche sich für die angebotene Zusammenkunft beschäftigt sehen.

Ihre Sofie Meister

Vorankündigung

## Jahrestagung AGH im SVHP

Die Arbeitsgemeinschaft der HeimerzieherInnen/-SozialpädagogenInnen im Schweizerischen Verein der Hörgeschädigtenpädagogen führt am 20. Juni 1992 eine Tagung durch zum Thema:

**Freiräume schaffen Begrenzungen**

Erzieherisches Handeln zwischen Freiheit und Grenze.

Die Tagung findet in der Paulus Akademie Zürich statt und dauert von 09.00 bis 16.30 Uhr.
Wenn in der erzieherischen Arbeit die Gleichschalterei, die Uniformierung und das reine Nachlaufen nach gesellschaftlichen Glücksversprechungen vermieden werden kann, dann gebraucht es im erzieherischen Handeln den Mut, immer wieder neue eigene Freiräume aufzustossen, aber auch die Grenzen bejahend wahrzunehmen. Gerade von ihnen aus lässt sich die erzieherische Arbeit mit behinderten Menschen «freiheitlich-schöpferisch» herausfordern. Diese Herausforderung liegt einmal im ErzieherIn/SozialpädagogIn selbst, zum andern im Klienten, in den Institutionen! Gelingt uns diese Auseinandersetzung nicht, nimmt es den uns Anvertrauten im Heim und uns selbst als ErzieherIn/SozialpädagogIn das Gesicht.

Die Tagung nimmt diese Herausforderung in besonderer Weise an. Durch Frau Dr. phil. Main Wicki (Lehrbeauftrage Universität Zürich) konnte eine Philosophin/Ethikerin gewonnen werden, die in die vertiefte Auseinandersetzung mit den beruflichen Grundhaltungen heute einführen wird. Die anschliessende Podiumsdiskussion mit TeilnehmerInnen aus den Feldern Heim, Theologie, Politik und Pädagogik soll zur weiteren Herausforderung, Religion und kritischen Handlungsweise für den beruflichen Alltag beitragen.
Der zweite Teil mit den Erfahrungs-Werkstätten ist ein Novum in der Tagungsgeschichte der AGH im SVHP. Dort soll im eigenen Tun und Erleben etwas von den Freiräumen, aber auch von den bejahenden Grenzen in mir selbst erspürt werden. Ein besonders vielschichtiger und möglichst ganzheitlicher Impuls für die Praxis.

Die Anmeldung erfolgt durch Vorausbegleichung des Tagungsbeitrages mit speziellem Einzahlungsschein bis zum 1. Juli 1992. Die entsprechenden Unterlagen können unter nachstehender Adresse bezogen werden:

Peter Schmitz-Hübsch
Stiftung Schloss Turbenthal
Feldstrasse 1
8488 Turbenthal
Telefon 052 / 45 25 03

## Schafft Swissair schon bald Reservationsmöglichkeit mit Schreibtelefon ab?

la/Seit Oktober 1991 können Hörgeschädigte ihre Flugtikkets und Hotelreservationen bei der Swissair mit dem Schreibtelefon erledigen.
Damit die Gebühr für den Anruf automatisch zu Lasten der Swissair geht, wurde eine «grüne Nummer» eingerichtet. Unter der Nummer 155 12 90 werden werktags zwischen 8.30 und 17.30 Uhr Reservationen entgegengenommen.
Dieser Spezialdienst für Gehörlose hat nun aber bis jetzt wenig Erfolg. Nur wenige Gehörlose haben von dieser Möglichkeit bis jetzt Gebrauch gemacht. Gemäss Swissair-Sprecher Herbert Schmell wartet die Swissair noch die Sommersaison ab. Da die Nachfrage bis jetzt aber sehr gering war, wird anschliessend überprüft, ob man diese Angebotsleistung weiterführt oder wieder abschafft. ■